



Vorstandsbrief Nr. 02 | 2021
04. März 2021

Steuerdebatte und Medienarbeit - Europäischer Verband - Wissenschaftliche Seminare zur E-Zigarette

Liebe Mitglieder,

der Steuerplan des Bundesfinanzministeriums hat die gesamte Branche in Aufruhr versetzt. Zu Recht, denn eine Umsetzung hätte gravierende Konsequenzen. Und er ist verfassungswidrig! Dies haben wir in unserer Stellungnahme an das BMF genau thematisiert und auch ein Gutachten von Prof. Mayer angehängt. Außerdem gibt es News über die Entwicklung im europäischen Verband und einen Überblick über die Medienarbeit im Zusammenhang mit dem Steuerplan.

Stellungnahme zum Steuerentwurf des BMF



[Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin](http://www.Buendnis-fuer-Tabakfreien-Genuss-e.V.-Unter-den-Linden-21-10117-Berlin)

Übersendung nur per E-Mail
Bundesministerium der Finanzen
Referatspostfach III B 4
IIIB4@bmf.bund.de

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BFTG e.V. • Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00

E-Mail: info@BFTG.org
www.TabakfreierGenuss.org

Vorstand:
Dustin Dahmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543
Postbank • BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Berlin, 01.03.2020

**Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen eines
Gesetzes zur Modernisierung des Tabaksteuergesetzes
(Tabaksteuermodernisierungsgesetz – TabStMoG)**

Am 11.02.2021 hat das BMF den Entwurf für ein Tabaksteuermodernisierungsgesetz (TabStMoG) veröffentlicht. Die darin enthalten geplanten Regelungen bestätigen die bereits vorher erfolgten Meldungen in der Presse. Liquids sollen nach Nikotingehalt besteuert werden: ab Juli 2022 soll 1 Gramm Nikotin mit 2 Cent besteuert werden, ab Januar 2024 mit 4 Cent. Daraus folgen extreme Preissteigerungen für Liquids mit höherer Nikotinmenge.

Dies ist in keiner Weise akzeptabel, zumal die Bundesregierung noch vor kurzem vermeldet hatte, dass eine Initiative zur Erhöhung der Tabaksteuer nicht geplant ist.

Wir haben am 01.03. eine Stellungnahme zu dem Entwurf inklusive eines Gutachtens von Prof. Mayer an das BMF geschickt. Außerdem haben wir eine Pressemeldung in alle verfügbaren Kanäle versendet.

Titel: *“Geplante E-Zigarettensteuer gefährdet die Branche und ist verfassungswidrig”*.

Zitat aus der Pressemeldung: *“Tabak ist bereits jetzt bis zu 60% günstiger als E-Zigaretten. Nach der geplanten Steuereinführung wäre Tabak-Feinschnitt sogar um bis zu 85 Prozent günstiger als E-Zigarettenliquid. Die Höhe des Steuertarifs muss, um mit Blick auf die angestrebte Lenkungswirkung nicht gegen Art. 3 Abs. 1 GG zu verstoßen, so gewählt sein, dass sie nicht eine Lenkungswirkung zu Lasten von Liquid und zu Gunsten von Rauchtabak erzeugt.”*

Argumentation der Stellungnahme:

- Die Annahme, dass 1ml nikotinhaltiges Liquid 10 Tabakzigaretten ersetzen, ist nicht korrekt.
- Die vorgeschlagene Tariffhöhe ist verfassungswidrig, da sie gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößt.
- Eine Besteuerung von E-Liquid greift der Harmonisierung durch die EU unnötig vor.
- Die prognostizierten Steuereinnahmen sind erheblich überschätzt.

Das von Prof. Mayer erstellte Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Berechnungen des BMF zum Nikotinverbrauch falsch sind:

“Herr Univ.-Prof. Mayer kommt zu dem Ergebnis, dass die Bioverfügbarkeit von Nikotin aus E-Zigaretten im Vergleich zu Tabakzigaretten etwa 60% beträgt und dass Nutzer von E-Zigaretten dreimal mehr Nikotin täglich konsumieren als Raucher, um die durch geringere Bioverfügbarkeit und langsamere Anflutung von Nikotin verminderte Wirksamkeit im Vergleich zu Tabakzigaretten zu kompensieren.”

Der Entwurf geht also von falschen Voraussetzungen aus. Außerdem wird die Steuer für Zigaretten nur mäßig erhöht, aber für nikotinhaltige Liquids massiv. Das ist gegen den Gleichheitsgrundsatz Art. 3 GG und damit verfassungswidrig!

Die Verunsicherung über die Steuer in Deutschland reicht bis nach China und wir haben viele Nachfragen erhalten. In einem kurzen Webinar für die chinesischen IEVA-Mitglieder haben wir gestern die wichtigsten Fragen beantwortet und ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie wichtig es ist, unsere Arbeit zu unterstützen.

Q&A German Tax Debate

3rd March 2021



eurovape.eu

Wir haben die Stellungnahme an relevante Stellen in Ministerien gegeben sowie im Bundestag bekannt gemacht. Mit führenden Fachpolitikern der Parteien sind wir dazu im Gespräch.

Wir werden uns das nicht gefallen lassen und **setzen alles daran diesen Entwurf zu kippen!**

E-ZIGARETTENSTEUER

 Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.

„ Der Entwurf des BMF zur E-Zigarettensteuer ist verfassungswidrig, denn Tabak-Feinschnitt wäre bis zu 85% günstiger als Liquid! Wir fordern diesen Plan fallen zu lassen und stattdessen die E-Zigarette zu fördern und für eine Senkung der noch immer viel zu hohen Raucherquote in Deutschland zu nutzen.

02.03.2021

Dustin Dahmann
Vorsitzender BFTG



Link Stellungnahme inkl. Gutachten

Link Blogbeitrag BfTG

Link Pressemeldung BfTG

Link Entwurf TabStMoG

Weitere Medienarbeit zum Steuerentwurf

Im Zuge der seit Wochen laufenden Berichterstattung zum Steuerentwurf konnten wir unsere Statements u.a. in der WELT, Stuttgarter Zeitung, Tagesspiegel, Focus, Ärztezeitung und EcigIntelligence platzieren.

Drastische Preissteigerungen möglich

DER TAGESSPIEGEL

15.02.2021, 17:22 Uhr

Bundesregierung will auch E-Zigaretten Tabaksteuer erheben

Mit der Steuererhöhung dürften alle Tabakprodukte teurer werden. Am Ende könnten sogar klassische Zigaretten günstiger sein als ihre E-Konkurrenten. VON MARKUS GRABITZ



Zitat Tagesspiegel:

“Es wäre sehr überraschend, wenn die Koalition den Konsum der E-Zigarette derart drastisch steuerlich verteuern würde. Schließlich ist unter den Wissenschaftlern Konsens, dass die gesundheitlichen Risiken beim Dampfen deutlich geringer sind als beim Zigarette-

Rauchen. Hintergrund ist, dass Nebenprodukte des Verbrennungsprozesses in der klassischen Filterzigarette hochgradig krebserregend sind, die es beim Inhalieren des Dampfes der E-Zigarette nicht gibt. Dustin Dahlmann vom Bündnis für Tabakfreien Genuss warnt: „Mit der geplanten Steuer würde die wesentlich weniger schädliche E-Zigarette deutlich teurer als Tabakprodukte werden.“

Zitat WELT:

„Wir sehen es in anderen Ländern: E-Zigarettensteuern halten Tabakraucher vom Wechsel ab und sie rauchen weiter. Das steht den gesundheitspolitischen Zielen entgegen“, sagt Dustin Dahlmann, Vorsitzender des Bündnisses für Tabakfreien Genuss und im Hauptberuf Geschäftsführer von Innocigs. Der Umstieg auf die weniger schädliche E-Zigarette würde „durch die geplante Steuer gänzlich abgewürgt werden“.

Link Tagesspiegel

Link WELT

Link Stuttgarter Zeitung

Link Focus

Link Ärztezeitung

Link EcigIntelligence

Europäische Kampagne zum EU Beating Cancer Plan

EU BEATING CANCER PLAN



Dustin Dahlmann,
President IEVA

“The strategy needs to consider all means available to **reduce the burden of cancer related risks**: It is of utmost importance that preventive measures are flanked by tobacco harm reduction. Otherwise, **millions of smokers might miss the opportunity** to tremendously reduce their risk of cancer.”

Der europäische Verband IEVA hat am 3. Februar eine öffentliche Kampagne zum EU Beating Cancer Plan gestartet. Der Plan klammert das Thema Harm Reduction komplett aus. Dadurch wird es der EU-Kommission nicht gelingen, die seit Jahren hohe Raucherquote in Europa und damit verbundene Zahl der Krebsfälle deutlich zu reduzieren.

Als leuchtendes Beispiel hat IEVA natürlich Großbritannien gewählt:

“In Bezug auf die Schadensminderung zeigt Großbritannien eine bessere und effektivere Strategie zur Verringerung der Raucherquote. Mit einer umfassenden Aufklärung über schadensminimierende Alternativen hat die britische Gesundheitspolitik die Raucherquote innerhalb weniger Jahre deutlich gesenkt. Im Jahr 2011 rauchten noch 20 Prozent der Briten, im Jahr 2019 waren es rund 14 Prozent.”

Die in 17 europäische Staaten versendete Pressemeldung soll Journalisten und politische Stakeholder auf die enorme Bedeutung von Harm Reduction für die europäische Tabakkontrolle hinweisen. Dazu hat IEVA auch ein Zitat des Frankfurter Suchtforschers Prof. Stöver verwendet:

“Erneut konzentriert sich die EU-Kommission beim Thema Tabakentwöhnung auf den “Quit or die” -Ansatz, anstatt eine realitätsnahe Suchtpolitik zu gestalten. Großbritannien, Neuseeland und Kanada setzen die E-Zigarette als ein Hauptinstrument im Kampf gegen den Tabakkonsum ein und sind damit nachweislich sehr erfolgreich.”

Dieses Zitat stammt aus einer Pressemeldung von Prof. Stöver, ebenfalls am 3. Februar versendet.

Link Pressemeldung IEVA

Weitere Verbandsarbeit in Europa



Der IEVA-Vorstand hatte einige Treffen mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments zum EU Beating Cancer Plan. Unter anderem mit Marian-Jan Marinescu (EVP), Mitglied des Ausschusses EU Beating Cancer.

Heute und morgen (3. und 4. März) tagt der SCHEER-Ausschuss und wird eine finale Einschätzung zur E-Zigarette abgeben. IEVA wird darauf reagieren.

Wegen des geplanten dänischen Aromenverbots wird sich IEVA mit der Abteilung für Binnenmarkt und KMU der Europäischen Kommission - DG GROW treffen.

IEVA-Interview in der Vaping Post

The screenshot shows the Vaping Post website header with navigation links: NEW HERE?, REVIEWS, SCIENCE, POLITICS, BUSINESS, SOCIETY, and CBD. Below the header is a breadcrumb trail: Home > Community > Vaping Post meets the President of the Independent European Vape Alliance. The main article features a large image of a man's head and shoulders. The article title is 'Vaping Post meets the President of the Independent European Vape Alliance' with a 'COMMUNITY' tag. The introductory text reads: 'The Independent European Vape Alliance (IEVA), whose mission is bringing together European vaping businesses that are independent of the tobacco industry, was formed with the aim to battle measures that are counterproductive to reducing smoking rates via vaping. Today, we meet the association's president, Dustin Dahlmann.' The author is listed as 'By Camelia Rgabi - February 19, 2021' with a comment icon and the number '1'.

Die Vaping Post hat ein umfassendes IEVA-Interview veröffentlicht.

Zitat (übersetzt):

„Die E-Zigarettenbranche in Europa wurde von Grund auf aufgebaut, indem kleine und

mittlere Unternehmen (KMU) dynamisch auf die Nachfrage der Raucher nach radikalen Änderungen der ihnen zur Verfügung stehenden Optionen reagierten. Während Gegner der Kategorie behaupten, es sei eine Erfindung der Tabakindustrie, ist dies eindeutig nicht der Fall. Die E-Zigarettenbranche wird noch heute von diesen KMU angetrieben, und die meisten Dampfer in Europa verwenden nicht die von der Tabakindustrie hergestellten Produkte mit geschlossenem System.“

[Link IEVA-Interview Vaping Post](#)

Wissenschaftliche Veranstaltungen zur E-Zigarette

a) Zweites Karlsruher Präventionsgespräch

Städtisches Klinikum Karlsruhe

Ihr Klinikum.

Live bei YouTube

2. Karlsruher Präventionsgespräch

3. Februar 15:30 - 17:00 Uhr

**Strategien zur Rauchentwöhnung:
Welche Rolle spielen E-Zigaretten?**

Am 3. Februar fand das im letzten Vorstandsbrief angekündigte hochrangig besetzte Karlsruher Präventionsgespräch zur Rauchentwöhnung unter besonderer Berücksichtigung der E-Zigarette statt. Die Leitung hatte Prof. Dr. Martin Storck, Gefäßklinikdirektor des Klinikums Karlsruhe.

Eine sehr sehenswerte Zusammenfassung von 8 min und das ganze Video zur Veranstaltung sind unten verlinkt.

Mit dabei waren Prof. Dr. Ute Mons, Professorin für Kardiovaskuläre Epidemiologie des

Alterns der Uni Köln, Prof. Dr. Knut Kröger, Chefarzt der Klinik für Angiologie des Helios Klinikums Krefeld, Dr. Elke Pieper vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), PD Dr. Tobias Rütther, Suchtexperte der LMU München und Dr. Thomas Hering, Facharzt für Pneumologie aus Berlin.

Zitate:

- Dr. Elke Pieper: *"Wenn man eine E-Zigarette bestimmungsgemäß verwendet, kann man eine Reduktion der gesundheitlich bedenklichen Stoffe von mehr als 90 - 95 Prozent im Vergleich zur Tabakzigarette erreichen."*
- PD Dr. Tobias Rütther: *"Kann man mit der E-Zigarette das Rauchen aufhören? Ich sage ja! Mit E-Zigaretten kann man wahrscheinlich sogar besser als mit Nikotinplastern aufhören zu rauchen."*
- Prof. Dr. Ute Mons: *"Bis jetzt ist es so, dass die Studien, die das Risiko versuchen abzuschätzen, sagen, dass es einen positiven Effekt geben kann. Das heißt, dass eher Leben gerettet werden." "Es sollte kein Arzt einem Patienten davon abraten, die E-Zigarette zu verwenden."*
- Prof. Dr. Knut Kröger: *"Die Datenlage ist heute ziemlich eindeutig. Wir sollen versuchen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den Patienten vom Rauchen wegzubringen... Ich habe mittlerweile Patienten, die auf diese neuen Produkte umgestiegen sind."*
- Dr. Thomas Hering: *"Ich hoffe sehr, dass es uns auch mit Diskussionen wie wir sie hier haben, jetzt gelingen wird, ganz klar ein Verständnis dafür zu wecken, dass die Risiken durch E-Zigaretten... deutlich geringer sind."*

Link Youtube Zusammenfassung Präventionsgespräch

Link Youtube komplettes Präventionsgespräch

b) ARUD-Symposium zur E-Zigarette

Online-Symposium über Zoom

1. Arud-Symposium Schadensminderung durch E-Zigaretten

Chair/Moderation: Oliver Senn

Prof. Heino Stöver hat am 25. Februar ein Symposium mit dem Titel "Schadensminimierung durch E-Zigaretten" veranstaltet. Eine der Referent*innen war Dr. Jamie Hartmann-Boyce, leitende Autorin der wichtigen Cochrane Review aus UK. Mitschnitte zum Symposium sind jetzt auf Youtube zu sehen.

Zitat Prof. Stöver mit Bezug auf die Steuerpläne des BMF:

- *"Es gibt sehr viel Widerspruch gegen diesen Referentenentwurf. Die Grünen etwa sagen, je schädlicher das Produkt, desto höher die Steuern. So sollte es sein. Und nach dieser Logik würden die E-Zigaretten am niedrigsten besteuert und Verbrennungszigaretten am höchsten."*


Das neue Tabaksteuergesetz sieht vor, dass es eine regelmäßige Erhöhung für Zigaretten und Feinschnitt geben wird. Allerdings wird dieser Feinschnitt am Ende günstiger sein als die E-Zigarette... Hier muss man ganz klar fragen, wenn das Kostenargument tatsächlich zieht und viele Menschen das Rauchen aufgeben aus Kostengründen, dann besteht hier durchaus die Gefahr, dass Menschen wieder auf die Verbrennungszigarette zurückgreifen. Zumindest das Selbstgedrehte wird dann billiger sein und wie wir alle wissen um ein Vielfaches schädlicher."

Link Youtube ARUD

Unsere Arbeit für die nächsten Monate ist ganz klar definiert: Steuerpläne in Deutschland

kippen und europäische Stakeholder unter Verweis auf die immer breiter werdende wissenschaftliche Evidenz zum Thema Harm Reduction und die Folgen einer restriktiven Regulierung für die Branche und die Dampfer aufzuklären.

Bleibt gesund!



Dustin Dahlmann
1. Vorsitzender



Tom Mrva
2. Vorsitzender



Frank Hackeschmidt
Schatzmeister

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. (BfTG e.V.)
Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 209 240 80 • Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org • www.bftg.org

Vorstand: Dustin Dahlmann (Vorsitz), Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543 | [Newsletter abmelden](#)

